

Weihnachtslieder gerockt und durchgeschüttelt

Die GlorySingers liefern interessante Interpretationen von Klassikern.

Von Marita Kipinski

Dorsten. Zum Weihnachtskonzert hatte Pfarrer Michael Laage seine Gemeindeglieder und darüber hinaus alle Gospel-Fans in die Kreuzkirche nach Hervest eingeladen. Die GlorySingers unter der Leitung von Diethelm Lattek gaben dort zusammen mit der Cornerstoneband ein weihnachtliches Konzert. Dass dieses Konzert in Dorsten eine feste Größe in der Vorweihnachtszeit ist, war unschwer an den vielen Zuschauern zu erkennen.

Glühwein zur Pause

Die Sängerinnen zeigten schon mit dem ersten Song „We've come to worship you“, dass sie die Erwartungen des Publikums erfüllen würden. Ein wenig getragener, aber nicht weniger beeindruckend wurde in „Order my steps in your word“ der Herr um Unterstützung und Führung im Glauben gebeten. „There is nobody like Jesus“ verehrt Jesus als den Menschenfreund, der Beistand, Trost und Sicherheit spendet.

Im zweiten Teil – nach der Pause, in der man sich jahreszeitengerecht mit Glühwein wärmen konnte –

brachte der Chor vor allem deutsche Weihnachtslieder zu Gehör und animierte zum Mitsingen. Es waren ungewöhnliche Hörerlebnisse, die die Band dem Publikum bescherte. Besonders flott und schwungvoll wurde das traditionelle Weihnachtslied „Stern über Bethlehem“ von Chor und Band interpretiert.

Noch ungewöhnlicher für die Ohren der Zuhörer war Kirk Franklins Version von „Stille Nacht“ (Silent Night). Das doch so zarte Weihnachtslied wurde gehörig gerockt und durchgeschüttelt, aber es ging nicht komplett verloren in der modernen Musik.

Immer wieder überraschte der Chor auch mit ganz zarten Tönen in der Originalmelodie, sodass auch die Freunde der klassischen Version große Freude an dem Arrangement hatten.

Weitere Highlights in der Kreuzkirche:

24. 12., 18 Uhr: Gottesdienst mit Begleitung vom Posannenchor. Marie Sophie Kessler („The Voice Kids“) singt.

26. 12., 11 Uhr: Im rockigen Weihnachtsgottesdienst tritt Lena Falkowski („The Voice Kids“) zusammen mit dem Gitarristen Jan Gerbracht auf.



Der Gospelchor „GlorySingers“ aus Hervest trat am Wochenende in der Kreuzkirche auf. FOTO KIPINSKI

Pfadfinder tragen Friedenslicht

Von Bethlehem nach Dorsten

Dorsten. In jedem Jahr verteilen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen das Friedenslicht.

Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). Anfang Dezember wird das Licht in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündet und von dort aus über Wien in die ganze Welt getragen. Auch die Pfadfinder der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) im Bezirk Recklinghausen verteilt das Licht in ihren Gemeinden. In Dorsten wird das Licht in folgende Gemeinden getragen:

22. Dezember: Gottesdienst um 18.30 Uhr in St.

Agatha, getragen von den Pfadfindern St. Johannes

➤ Gottesdienst um 18 Uhr in St. Bonifatius, getragen von den Pfadfindern St. Bonifatius.

➤ **23. Dezember:** Gottesdienst um 11 Uhr in St. Antonius, getragen von den Pfadfindern St. Bonifatius.

➤ Gottesdienst um 9.30 Uhr in Heilig Kreuz, getragen von den Pfadfindern St. Johannes.

➤ Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Johannes, getragen von den Pfadfindern St. Johannes.

➤ Gottesdienst in St. Nikolaus um 11 Uhr, getragen von den Pfadfindern St. Agatha.

Helfer für Seniorenbegleitung gesucht

Dorsten. Der Arbeitskreis Seniorenbegleitung bietet kostenlose Hilfen wie Einkaufsdienst und Einkaufshilfe, Begleitung bei Spaziergängen (auch mit Rollstuhl) und Arztbesuchen, Behördengängen sowie Gespräche, Besuche und hilfreiche Tipps. Auch ehrenamtliche Helfer werden gesucht: telefonische Beratung oder Anmeldung am Donnerstag, (20. Dezember) von 9 bis 11 Uhr bei Hugo Bechter unter Tel. (02362) 36 10 oder per E-Mail an h.bechter@t-online.de oder am Freitag (21. Dezember), 10 bis 12 Uhr, bei der Agentur für Ehrenamt unter Tel. (02362) 79 36 59.



Der Film „Die Steinkohle“ erzählt aus europäischer Perspektive, wie der Bergbau Gesellschaften, Menschen, Zeitläufe und Landschaften für immer verändert und geprägt hat. FOTO BROADVIEW TV

„Die Steinkohle“ kommt kostenlos ins Kino

DORSTEN. Anlässlich der letzten Zechenschließung in dieser Woche zeigt das Central-Kino am kommenden Sonntag (23. Dezember) in Kooperation mit der Dorstener Zeitung den Dokumentarfilm „Die Steinkohle“.

Von Stefan Diebäcker

Die offiziell letzte Schicht ist am Donnerstag (21. Dezember) in Bottrop geplant. Wenn die Bergleute zum letzten Mal aus der Zeche Prosper-Haniel ausfahren, geht eine Epoche zu Ende: das Zeitalter der westeuropäischen Steinkohleförderung. Aus diesem Anlass zeigt das Central-Kino am Sonntag um 11 Uhr den neuen Dokumentarfilm „Die Steinkohle“, der erstmalig aus europäischer Perspektive erzählt, wie

die Steinkohle Gesellschaften, Menschen, Zeitläufe und Landschaften für immer verändert und geprägt hat. Der Eintritt ist frei.

Rückblick auf 250 Jahre

„Der Film macht erlebbar, welche Gefahren und Herausforderungen die Menschen in den letzten 250 Jahren überwinden mussten, um das schwarze Gold zu Tage zu fördern, und zeigt, wie eng die Steinkohle mit der kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklung



Deutschlands und Europas verbunden ist“, meint Stephan Zabka, der für die Öffentlichkeitsarbeit des Central-Kinos zuständig ist. Von der Erfindung der Dampfmaschine und der Eisenbahn bis zur Urbanisierung ländlicher Regionen, vom Entstehen der Klassengesellschaft bis zum Aufkommen der Gewerkschaften, von zwei Weltkriegen über das Wirtschaftswunder bis zur Geburtsstunde der europäischen Einigung –

spannend, emotional und überraschend veranschaulicht „Die Steinkohle“, wie sich die deutsche und europäische Geschichte im Kohlebergbau widerspiegelt. Die Dokumentation gibt außerdem einen Ausblick auf die Zukunft, in der das Erbe der Steinkohle auch nach dem Ende der Förderung neue Chancen schafft und eine im wahrsten Sinne ewige Aufgabe bleibt. Zu Wort kommen Bergleute, Historiker und Vertreter aus Politik und Industrie.

Der Kommentar wird von Jörg Hartmann gesprochen, Regie führten die preisgekrönten Autoren Jobst Knigge (u. a. „Drei Leben: Axel Springer“) und Manfred Oldenburg (u. a. „Deutsche Dynastien: Die Thyssens“, „Das Wunder von Bern – Die wahre Geschichte“).

Musik und missglückte Morde

Der Trägerverein Altes Rathaus hat für das 1. Halbjahr 2019 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Dorsten. Der Trägerverein Altes Rathaus stellt sein Programm für das 1. Halbjahr 2019 vor. Die Veranstaltungen finden jeweils freitags um 19.30 Uhr im Alten Rathaus, Markt 1, statt.

➤ Los geht's am 25. Januar mit gemeinen Krimigeschichten von und mit **Herbert Knorr**. Im Programm „Schitt Häppens! Was beim Morden alles schiefehen kann“ liest Knorr aus seinen zahlreichen Geschichten um fehlgeschlagene kriminelle Pläne.

Egal, ob ein Ehemann seine Frau umbringen will, weil er nicht mehr ins Zillertal, sondern endlich mal an der Nordsee Urlaub machen möchte, oder ob die 86-jährige Bergmannsfrau Martha Kowalski, geborene Woitkowiak, ihren Mann Jupp mit ausgewählten Mordmethoden über die Emscher schicken will – immer kommt etwas dazwischen und es läuft – natürlich – anders als gewollt.

➤ Am 22. Februar liest und lebt **Martin Bross** „Onkel Wilibald will baden gehen und weitere Katastrophen von Hermann Harry Schmitz.

Schmitz nimmt die Besucher mit auf eine Odyssee und in viele Alltagssituationen, in denen der Mensch versucht, Mensch zu bleiben und nicht

(Text) und **Armine Ghuloyan** (Klavier) präsentieren Gospels und Spirituals, die Befindlichkeiten und tiefe Gefühle nicht zuletzt religiöser

nettstückchen der Kaffeehausliteratur zum besten. Er stellt kleine Szenen und Geschichten, die Wien in all seinen Spielarten in den Mittelpunkt stellen.

➤ Am 24. Mai geht es weiter mit bekannten Gesichtern wie **Peter Schütze**, der „Don Camillo und Peppone“ als szenische Lesung umsetzt. Don Camillo und Peppone sind in einer Art Hassliebe verbunden, vertraute Freunde und doch Rivalen um die weltanschauliche Vormachtstellung in einem kleinen Dorf der Poebene.

Ihre verbalen und handgreiflichen Auseinandersetzungen bieten Stoff für zahlreiche komische Geschichten. ➤ Den Abschluss des Programmes gestalten **Tirzah Haase** (Gesang, text) und **Armine Ghuloyan** (Klavier), die dem Publikum schon bekannt sind für ihre Schlager im Wandel der Zeit.

In ihrem Programm am 28. Juni „Wir machen Musik“ entführen sie die Zuhörer auf eine Zeitreise voller Erinnerungen mit einer Schlagerrevue quer durch das 20. Jahrhundert.

ANZEIGE

ALDI TALK
Einfach günstig. Einfach Prepaid.

alditalk.de

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG

1. PLATZ
Beliebtester Mobilfunkanbieter

Kundenbefragung März 2018
18 Anbieter

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

dem Irrsinn zu verfallen.

➤ Mit Musik „Music is what feelings sound like“ geht es am 22. März weiter im Programm. **Richette Manager** (Gesang), **Peter Korbach**

Natur auszudrücken vermögen.

➤ Im April (26. April) präsentiert Helmut Thiele, freischaffender Schauspieler, die „Wiener Melange“. Er gibt Kabi-

Notizen

Kreisverwaltung macht Betriebsferien

Kreis Recklinghausen. Die Kreisverwaltung Recklinghausen bleibt um Weihnachten und Neujahr herum geschlossen. Der letzte Tag, an dem Kreisverwaltung und Nebenstellen geöffnet sind, ist Freitag (21. Dezember). Ab dem 2. Januar 2019 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Das betrifft auch die Außenstellen wie das Straßenverkehrsamt, die Gesundheitsämter oder die Erziehungsberatungsstellen. Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass in der Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamtes vom 2. bis zum 5. Januar mit erheblichen Wartezeiten zu rechnen ist. Um diese zu vermeiden, empfiehlt der Kreis die Online-Terminvergabe.

www.kreis-re.de

Versammlung der Nachbarschaft

Dorf-Hervest. Die traditionell am ersten Werktag nach Weihnachten stattfindende Versammlung der Nachbarschaft Dorf-Hervest findet am Donnerstag (27. Dezember) um 19.30 Uhr auf der Deele des Heimatvereins Dorf-Hervest statt. Alle Bewohner von Hervest, die der im Jahre 1913 gegründeten Nachbarschaft beitreten wollen, können sich vor der Versammlung ab 19 Uhr bei den Vorstandsmitgliedern melden. Die Kassierer können zur gleichen Zeit ihre Bücher abgeben.

Heilig Abend für Alleinlebende

Dorsten. Die Pfarrgemeinde St. Paulus lädt allein lebende Menschen in Hervest ein, den Heilig Abend mit anderen Menschen im Ellerbruchtreff, Ellerbruchstraße 97, zu verbringen. In der Zeit von 19 bis 21 Uhr stehen ein einfaches Abendessen, Begegnung, besinnliche Texte und Gespräche im Mittelpunkt. Da der Platz begrenzt ist, bittet die Pfarrgemeinde um eine Anmeldung bis Freitag (21. Dezember) im Pfarrbüro St. Josef, Tel. (02362) 7 11 77.



Heilig Abend allein? Das muss nicht sein. FOTO DPA

Weihnachtlicher „Feldmäcker“ ist raus

Feldmark. Die Weihnachtsausgabe der Vereinszeitschrift „Der Feldmäcker“ des Schützenvereins Feldmark I & II ist erschienen. „Der Feldmäcker“ wird allen Vereinsmitgliedern und den Witwen der verstorbenen Schützen in den nächsten Tagen zugestellt, an verschiedenen öffentlich zugänglichen Orten in der Feldmark, in der Altstadt und in Altendorf-Ulfkotten erfolgt eine Auslage. Online ist „Der Feldmäcker“ auf der Website des Schützenvereins zu lesen.

www.schuetzenverein-dorsten-feldmark.de